



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXLVII. Kurfürst Friedrich II. belehnt Ludwig von Arnim mit Hebungen aus
dem Zolle zu Liebenberg, am 13. Mai 1456.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

ten wulften dorfftete hackennow, So vil des dy von dolgeln In der myde vnd geweren gehabt haben, mit allen vnd Iglichien obgnannten zugehorungen, rechten, gerichtten vnd gerechtikeiten, nichts vtzgenohmen, zu einem rechten ewigen eygenthum gegenwertiglich, In crafft vnd macht difzes briefs, Also das der gnannte herre Niclas tirbach, meifter, vnd sein nachkomen vnd der ganze orden fant Johans Nu vnd In zukomenden ziten fulcher wulften dorfftete, Als die von dolgeln In der mid vnd geweren gehabt haben, geniffen vnd besiczen vnd des mit allen vnd iglichen sachen, zinzen, Renthen, zugehorungen, mit allem rechten, hochsten vnd fydestem, nichts vtzgenohmen noch hindan gefeczt, geniffen, gebruchen, handelen vnd wandelen sullen vnd mugen vnd zu ewigen zeyten furder bey dem hufze vnd kumpturey zur lifzen bliben vnd nymmermehr davon komen soll, gleicherwize als das vnser Rethe vnd lieben getrewen heyne pfull, ludicke von Arnym vnd dy Schaplowen vormals befellen, Innengehabt, genoffen vnd gebrucht haben, als anders Irs eygenthums vnd als eygenthums recht vnd gewonheit ist, vor Idermeniglich genzlich vngehindert. Zu vrkund etc. geben zu franckenfurt, Nach Elisabeth, Anno domini etc. L quarto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 132.

CXLVI. Kurfürst Friedrich erlaubt denen von Burgstorf zu Müllrose die Verpfändung von Besitzungen an die Domherren zu Fürstenwalde, am 15. Februar 1456.

Item meins herrn gnade had ock erlaubt hans curd vnd wylhelm Burgstorpp, ezu melrafze gefessen, das sie den Thumbherrn vnd cappittel ezu Furstenwalde vor LXXIII schok landeswerunge guter verfeczen mochten, nemlichen VII schog ierlichen zinz Im dorff zu Belendorff vnd XV groschen, doch das die gnannten Borgstorff solch Ierlich zinz, des ersten sie mogen, wider zu Iren guten bringen vnd loszen sullen, an geuerde. Datum colen, am Sontag Inuocauit, Anno domini etc. L sexto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 7.

CXLVII. Kurfürst Friedrich II. belehnt Ludwig von Arnim mit Hebungen aus dem Zolle zu Liebenberg, am 13. Mai 1456.

Wir friderich etc. Bekennen — das wir von sunderlicher gunst vnd gnaden wegen vnfrum lieben getrewen ludwick von Arnym vnd sinen rechten menlichen liebs lehens erben In vnfrum Czolle zu libenberge geben vnd zu rechten manleben verliben haben VI szok grossen

marckesscher landwerung, VIII pfenning vor einen groschen zu rechen, Jerlicher zinfze vnd rente; Geben vnd verlihen Im die mit krafft disses briefs Also, das sye die vor vns zu rechten manlehen haben, sich deren dor gebruchen vnd dye halb, das ist dry szok, vff sanct wolburgen vnd die Ander helfte, auch dry szok, vff sanct mertins tag Jerlich doselbst Im Czolle auch vffheben, vns funderlich auch daruon thun vnd dienen vnd dye, so oft des not thut, entphaen sullen, Als manlehns recht vnd gewonheytt ist. Der genannte ludwig sal auch vff den nechstkomen sand mertins tag In die Czinfze treten on geuerde, doch mit sulcher vnderscheyt, wenn wyr, vnsfer erben oder nachkomen Sulch Sechs schok gelts Im Czolle doselbst haben wollen, so sol der genannte ludwig oder sein menlich liebs lehns erben vns dye zu loszen gonnen vnd gestaten on widerred, vnd wenn wir In dy genannten LX szok bezalt haben, sullen sy vns der genannten sechs schok Jerlicher zinfze doselbst Im Czolle von stund wider abetreten vnd mogen sulch losung thun, wann vns das eben vnd bequeme ist. Wurde auch der genannte ludewig von Arnym An rechte menlich liebslehns erben oder syn menlich liebs lehns erben furder auch an menlich liebs lehns erben abegen vnd versterben, so sullen solch sechs schok czinse In den genanten czolle an vns, vnsfer erben, nachkomen vnd herffschaft komen vnd geuallen on hindernutz vnd denn solch genannte LX szok auch Abe vnd quit sein vnd vns, vnsfern erben, nachkomen vnd herffschaft dy bleyben vnd douon nymand nichts pflichtig sein. Auch Ab er welch gerechtickeytt vnd zuspruch hett gehabt oder noch haben mochte zu dem genannten czolle, der hatt er sich vor sich vnd sein erben ganczlich vnd gar hyruff vercziben, oder ab noch brieff daruber finden worden Oder vorhanden weren, Im zu luten, dye sullen auch genczlich vernicht vnd tot sein vnd sich der mit nichte gebruchen on allis geuerde etc. — Anno LVI^o, am donnerstag nach Exaudi etc.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 196.

CXLVIII. Kurfürst Friedrich verleiht denen von Burgstorf zu Podolczk und Müllrose ihre sämmtlichen Lehngüter zu gesampter Hand, am 20. November 1456.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen Offentlich myt dysen bryf etc. — das wyr vnsren lieben getrewen hans, Curd vnd wylhelm, gebruderen, dy borgstorf, zu podolczk vnd zur melrafz gefessen, vnd allen yren rechten menlichen libes lehns erben von funderlicher gunst vnd yrer getrewen dynste wegen zu eyner gesampten hant gnediglich verlyhen haben alle Ire lehen guter, die von vns zu lehen ruren, dy yr vater vnd elderen vnd sy vormals von vnsren vorfaren, vnsrem vater seligen vnd vns bezt vff dysen hutigen tag zu lehen gehabt, vnd besessen haben, vnd leyhen In vnd allen yren rechten menlichen leybs lehns erben alle solche lehn guter, dy von vns zu lehn geen vnd dy sy vormals von vns zu lehen haben, wy dy gelegen vnd wy dy myt funderlichen nahmen genannt sein, keyns vfzgenohmen noch hindan gesatzt, zu eyner rechten gesampten hant, In krafft vnd macht dysses briefs. Sullen dy furbas haben vnd besitzen, als gesampter hant recht vnd gewonheytt Ist, vnd dy furder von vns, vnsren erben vnd nachkomen enphaen, so oft das not geschicht, vnd vns dauon